

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 13

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Chronik.

Schwyz. Von der Jür'schen Direktion wurden an 21 Zöglinge des Lehrerseminars 3220 Fr. Stipendien bewilligt und für die Lehreraltersklasse deren 200 Fr. —

Zürich. Am Samstag traten 36 Professoren, Studenten u. eine sechs-wöchentliche Studienreise nach den kanarischen Inseln an.

Schwyz. Die drei Sektionen des kath. Lehrervereins richteten an den Reg.-Rat zu Händen des Kantonsrates ein Gesuch um eine Teuerungszulage aus der Staatskasse von je 200 Fr. pro weltliche Lehrkraft. Der Eingabe wünschen wir besten Erfolg; berechtigt ist sie. Ob sie auch mehr und weniger legalen und finanzpolitischen Einwänden begegnen mag, sie bringt immerhin die reformbedürftige Besoldungsfrage in Fluß. —

St. Gallen. Als Turnlehrer an die Kantonschule wurde gewählt Hr. Berch, aus dem Kt. Bern u. 3. Turnlehrer in Chiasso.

— **Lehrerwahlen.** Nach St. Gallen kommt Schlegel, u. 3. in Vaduz Bonwil und nach Vichtensteig Wihser in evang. Gossau und Geel in Sargans nach St. Gallen.

Schaffhausen. Eigenartige Auffassung der pädag. Toleranz Allhier müssen alle „Kinder, also auch die römisch-kath. Eltern, aus dem „Gesangbuch für die reformierte Kirche der Schweiz“ singen. Wenn so was in den Urkantonen vorkäme! —

Schweiz. Das Zentralkomitee der „kath. Vereinigung zum Schutz der Sittlichkeit“ bestellte Ausschüsse für 1. Literatur und Kunst, 2. Rechts- und Polizeiwesen, 3. Schausstellungen, Theater, Variétés, Kinematographen, Publizistik. Die Vereinigung erklärt sich bereit, mit Vereinen, die verwandte Ziele verfolgen, besonders auch mit den evangelischen, zusammenzuarbeiten.

Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und Schule.

Wolfthalben (Appenz. A. Rh.) erhöhte die Gehalte der Lehrer von 1600 Fr. auf 1900 Fr. mit Alterszulagen (à 50 Fr.) bis auf 200 Fr. nach 20 Jahren nebst freier Wohnung, Beleuchtung und Holz.

Weesen. * Erhöhung des Pfarrgehaltes um 200 Fr. und 50 Fr. für Erteilung des Religions-Unterrichtes an der Sek.-Schule. Letzteres macht sich etwas armselig.

Basel-Stadt. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, es sei der Lehrer-, Witwen- und Waisenklasse der Stadt Basel für jedes neueintretende Mitglied, das im Basler Schuldienst steht, ein jährlicher Beitrag von 50 Fr., sowie einen Anteil für die wegen vorgerückten Alters zu leistenden einmaligen Nachzahlungen aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. Die jährliche Ausgabe für den Staat wird auf 2500 bis 3500 Fr. berechnet.

Morschach. Erhöhung um je 300 Fr. für jeden Lehrer, nämlich auf 3600 Fr. für Primar- und 4200 Fr. für Sekundarlehrer (Maximalgehalt). Primarlehrerin Fr. 2600, vollbeschäftigte Arbeitslehrerinnen 1800 Fr. Hierzu kommen noch die Alterszulagen bis auf 300 Fr., auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Gschwand (Thg.) Der Ortspfarrer lehnte eine Gehalts-Erhöhung um 200 Fr. ab mit dem Wunsche, fleißigerer Kirchenbesuch und einträchtigeres Zusammenwirken der Pfarrgenossen sei ihm lieber als höhere Besoldung.

Um dem Wegzug gerade der tüchtigsten Lehrkräfte an besser dotierte Schulstellen in großen Städten möglichst vorzubeugen, beabsichtigt der hiesige Schulrat die Schaffung und Aneufang einer Gemeinde-Lehrerhilfskasse, nebst der